

Was aus einem Tambour werden kann.

Als der Unions-Krieg ausbrach, marschirte ein etwa zwanzigjähriger Jüngling, Namens J. M. Bryan, an der Spitze eines Ohio-Regiments durch die Bundeshauptstadt. Er bildete die Spitze nicht als Kommandeur des Regiments, sondern als Trommler, bekam aber bald das Kriegsleben satt und nahm seine Entlassung, worauf es ihm gelang, eine Sprosse auf der Stufenleiter zum Glücke zu erklimmen. Er erhielt eine Clerkstelle in der Office des sechsten Auditors, nachdem er vorher willig und fleißig in verschiedenen untergeordneten Stellen gedient hatte. Sein Platz war an dem Pulse, den man den „britisch mail desk“ heißt, und er fand da Gelegenheit, sich mit dem ausländischen Postdienste bekannt zu machen und überhaupt die Organisation des Postwesens kennen zu lernen.

Als die erste Gesandtschaft von Japan an unserer Küste landete, kam Bryan der Gedanke, ob sich dieser Staat, der eben im Begriffe war, seine barbarischen Zustände in die der Gestaltung umzuwandeln, nicht etwa auch einen Postdienst wünschen möchte, und nach einigen vergeblichen Anläufen gelang es ihm wirklich, die höchsten Würdenträger der Gesandtschaft zu sprechen und sie seinem Plane geneigt zu machen.

Sie riefen ihm, da sie keine Vollmacht über die Sache hatten, nach Japan zu gehen. Hierzu hatte der Clerk mit seinen 1600 Dollars per Jahr kein Geld, De Long, der amerikanische Gesandte in Japan, rief ihm deshalb, sich an die Pacific Steamship Company zu wenden, und gab ihm einen Empfehlungsbrief an deren Präsidenten, der ihm auch richtig auf der stilligen Linie freie Passage von San Francisco nach Yokohama verschaffte.

Bryan hatte 375 Doll., von denen er 300 Doll. seiner Frau ließ. Mit dem Reste machte er sich auf nach New-York, wo es ihm gelang, noch einen Freispaß von Ypden nach San Francisco zu erhalten. Er reiste nun ab. In Connecticut traf er sich, daß er ein Diktier-Ticket über die Bahn für 35—50 Doll. kaufen konnte, und es hielten ihm nur noch wenige Dollars in Greenbacks übrig. Aber der Mann gehörte offenbar zu denen, welchen die Götter des Glücks wohlthun. Unterwegs stellte ihn der Postagent als seinen Gehulfen an, so bekam er freie Fahrt und verkaufte in Ypden sein Ticket wieder für 41—50 Doll.

In Yokohama blieben ihm, als er ankam, noch gerade 25 Cents in Silber. Ein Zollhansbeamter ließ ihm 25 Doll., die aber bald aufgeräumt waren, obgleich Bryan sein Ziel hätte erreichen können. Er wendete sich an den Agenten der Pacific Steamship Company und wußte denselben so von den Vortheilen zu überzeugen, welche dieser Compagnie erlösen würden, wenn er seinen Zweck erreichte, daß dieser ihm nach und nach 500 Meilen-Talier ließ. Er hatte heftige Opposition, namentlich von Seiten des englischen und des amerikanischen Konsuls zu überwinden, welche sich eines Profits, den sie bis jetzt gemacht hatten, beraubt sahen, aber er drang durch und sah sich bald als japanischer Kommissar ernannt mit einem Gehalt von 6000 Doll. in Silber per Jahr und 300 Doll. per Monat für Reiseausgaben. Außerdem bekam er ein Geschenk vom Kaiser, in 1000 Doll. bestehend, um ihn für seine gelebte Mühe zu entschädigen.

Dieser soll er Postverträge mit den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Deutschland abschließen. In America ist das schon gelungen, und Bryan ist auf dem Wege nach Europa, um seine Mission auch dort zu erfüllen.

An unsere Mitbürger!

Seit fast einem Jahrzehnt besteht in Halle der Verschönerungs-Verein.

Er wurde gegründet unter der regsten Theilnahme aller der bürgerlichen Kreise, die Sinn haben für Ordnung und Schönheit der heimathlichen Wohnstätte, und die gerade in der so mächtig anwachsenden, aber von Alters her im Ruhe der Häßlichkeit und des Schmutzes stehenden Stadt das Bedürfnis fühlten, zu bessern und zu verschönern. Woten doch die landwirthschaftlichen Reize der nahen Umgegend, und auch, im Innern der Stadt, der schöne Markt und manches alterthümliche und großartige Gebäude, manche Ansichten und Uebersichten einzelner Häuser- und Straßengruppen so viel Ansehendes, daß das Verlangen, nun endlich in kräftiger Weise dafür zu sorgen, daß die Stadt, eine, ihren Bedürfnissen angemessene, zusammenhängende Promenade erhalte und daß überhaupt den Motiven des Schönen überall in und außerhalb der Stadt, namentlich im Saalhofe, die gebührende Würdigung und Vervollkommnung zu Theil werde, in der That ein ganz allgemeines war.

Die Thätigkeit des Vereins hat seitdem darin bestanden, den Sinn für Ordnung und Schönheit anzuregen, die Behörden in gleichen Bestrebungen zu unterstützen, einen allgemeinen Plan für die Promenaden und Erholungsplätze in und außerhalb der Stadt aufzustellen, dafür zu sorgen, daß zur Ausführung der rechten Tactiker zugezogen wurden, und mit den, durch freiwillige Beiträge gesammelten Mitteln zu solcher Ausführung werthig beizutragen.

Was der Verein bei jener regen Theilnahme aller guten Elemente der Bürgerschaft geleistet hat, ist offenkundig. Aber es ist wunderbar, wie Viele in einem Jahrzehnt durch Wegzug oder Todesfall aus den Reihen der Einwohner einer Stadt auszugeschieden pflegen.

Die Zahl der neuen, an Stelle solchen Abganges in den Verein eintretenden Einwohner entsprach nicht der Zahl der in Folge Wegzugs oder Tod Ausgeschiedenen. Ganz natürlich.

Denm die neuen Bürger wissen nicht, wie es früher in Halle war, sind auch noch nicht mit den localen Interessen so verwachsen, wie die früheren. Und doch bedarf der Verein dieser Ergänzung.

Auch läßt sich mit Zuversicht annehmen, daß auch die neuen Bürger den Bestrebungen des Vereins ihre Zustimmung widmen, und den Wunsch hegen, daß auf dem besten Wege fortgeschritten werde.

So ergeht denn an die verehrten Frauen und Herren, welche noch nicht Mitglieder unseres Vereins geworden sind, die Bitte, dem Verein beizutreten. Es genügt ein, im Comptoir unseres Cassiers, des Herrn Banquier Lehmann, gr. Steinstr. 19, mündlich oder schriftlich abzugebene Erklärung Mitglied sein zu wollen, worauf denn die Erhebung der Beiträge, welche einen Thaler jährlich — unbeschadet des etwa Mehr gerechneten — betragen, durch unsern Vereinsboten im gewöhnlichen Turnus erfolgen wird.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Ein Hall. Wochenblatt, resp. Tageblatt, (Jahrg. 1799 bis incl. 1866) ist uns zum Verkauf übergeben worden. Expedition des Tageblatts.

Kirchen-Sache.

Da der Kreisgerichtsrath Herr v. Löwenclau in Folge patronallicher Ernennung zum Mitgliede unserer Gemeindefreiwirtschafters an der Gemeindevorstellung scheitern so wird für die St. Moritzgemeinde eine Nachwahl nötig, um die Gemeindevorstellung von 35 wieder auf 36 Mitglieder zu erhöhen. Diese Nachwahl wird Sonntag den 25. d. M. nach Schluß des Hauptgottesdienstes in der Kirche vollzogen werden. Wir bitten alle Wahlberechtigten ergebenst, sich an dieser Nachwahl rege zu betheiligen und bemerken, daß sich Schreibmaterialien in der Sakristei befinden werden, damit leicht dort die Stimmzettel geschrieben werden können. Der Gemeindefreiwirtschaftersrat zu St. Moritz.

Die kirchlichen Mitglieder der Moritzgemeinde werden hiermit ersucht, sich nächsten Sonntag, den 25., nach dem Vormittagsgottesdienste in der Kirche zu einer Ergänzungswahl für den vom Kirchenpatron in den Kirchenrat gewählten Herrn Kreisgerichtsrath v. Löwenclau einzufinden zu wollen und schlagen wir deshalb den früher schon in der Vorversammlung mit aufgestellten Herrn Kenner G. Schlant als Gemeindevorsteher vor. Das Comité.

Verein für Ordnung.

Donnerstag den 29. Januar Abends 8 Uhr im Hotel „zum Kronprinzen“. Tagesordnung: 1) Dr. Ue: über die Kleidung der Sibbedöcker, unter Vorzeigung eines Tapa-Kleides der Tonganer. 2) Verschiedene Mittheilungen.

Büchsen-Vermahlung in Halle am 25. Januar 1874. Weizen 1000 Kilo, bei unüberwindlichen Preisen unlosliches Geschäft loco 80—85 Zfr., hochfein einzeln bei 90 Zfr. bei Roggen 1000 Kilo, hiesiger Antwozger ohne Aenderung 73—74 Zfr. bei.

Gerste 1000 Kilo, in seiner Waare knapp und gut gehalten, f. Cheval. bis 78 1/2 Zfr. bei, f. Landgerste bis 76 1/2 Zfr. bei, Gerste 80—85 Zfr., hochfein einzeln bei 90 Zfr. bei, Oafer 1000 Kilo, gelber in guter Qualität 65—66 Zfr. bei. (67—68 Zfr. p. 100 Pfd. B.)

Schmalz 1000 Kilo, mit Klümm, Angebot knapp und hochgehalten 11 1/2—11 3/4 Zfr. bei. Weizen 1000 Kilo, ohne Geschäft. Mais 1000 Kilo, 66 Zfr. bei. Lupinen 1000 Kilo, gelbe 53 Zfr. bei.

Klebsaat 50 Kilo, rothe 12—15 Zfr. bei., hochfein eine Achtelzeit höher, weiß und schwarz 12—15 Zfr. bei. Preise in matter Haltung 12—20 Zfr., Luzerne 12—18 Zfr. bei, Copiarsteine für Feine Qualität 48 Zfr. zu machen für alle Nothung, geringe entsprechend billiger.

Dollanten 1000 Kilo, ohne Angebot, 86 Zfr. namentlich. Sicke 60 Kilo, bei kleinen Vorräthen und höherer Nachfrage 9 1/2 Zfr. incl. bei. Spiritus 10,000 Liter, pht. loco behauptet Kartoffel- 21 1/2 Zfr. bei, Rüben- 21 Zfr. bei.

Rüben 50 Kilo, 9 1/2 Zfr. angeboten. Prima Solan, 50 Kilo, bei besserer Frage Preise noch unverändert 27—28 Zfr. incl. bei. Petroleum, deutsches, 50 Kilo, ohne Roth. Kohlen 50 Kilo, unloslich, Preise weichen, in roher und raffinierter Waare wenig gehandelt.

Rübenheu 50 Kilo, ohne Noth. Rübenmalze 50 Kilo, 49—50 Zfr. Pflanzen 50 Kilo, ohne Geschäft, welche fehlen. Kirchen 50 Kilo, ohne Geschäft, welche fehlen. Kartoffeln 1000 Kilo, Spiritus 17—18 Zfr. bei, Brenn- 11—12 Zfr. bei. Datteln 50 Kilo, fest loco hiesige Kapo- 2 1/2—2 3/4 Zfr. bei. Futterheu 50 Kilo, 3 1/2—7 1/2 Zfr. bei. Ritz 50 Kilo, Roggen 2 1/2—2 3/4 Zfr. bei, Weizen 1 1/4—2 1/4 Zfr. bei. Sen 50 Kilo, 1—1 1/4 Zfr. bei.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Bodenmessers der Unterstützungskasse der Tischlergesellen wird die Kasse vielfach dadurch verzögert, daß die Messer es unterlassen, für die unverzügliche Anmeldeung der bei ihnen in Arbeit stehenden Gesellen zu sorgen.

In § 2 des Statuts der Gesellen-Kasse der Tischler vom 23. Juli 1864 heißt es: „Durch Beschäftigung eines bei der Kasse nicht angemeldeten Gesellen ver- wirkt der Arbeitsherr eine Strafe von 10 Rth. bis 1 Rth.“

Wir weisen die Arbeitsherrn hierdurch auf diese Strafbestimmung hin mit dem Bemerkten, daß der Bodenmesser von uns angewiesen ist, uns von jeder Conventioen Anzeige zu machen.

Wir werden die obengedachte Strafe demnächst ohne Schonung eintreten lassen. Halle, den 24. Januar 1874. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Magistrats- und Ortsbehörden des platten Landes, denen die Militär-Stammrollen in den nächsten Tagen zugehen sollen, werden hierdurch angewiesen, die im § 60 der Militär-Erlass-Anstruction vom 26. März 1868 — Beilage zum Amtsblatt d. 1868, Stück 17 — vorgezeichnete Aufforderung zur Anmeldung der nach § 58. loc. cit. in die Stammrolle aufzunehmenden Militärpflichtigen zu erfüllen und in dieser Aufforderung, die am besten durch öffentlichen Anruf resp. Aushang in den Wirtschaftshäusern bewirkt wird, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß Militärpflichtige, beziehungsweise Eltern, Vormünder, Lehrer, Dienf- oder Brodherren, welche die Anmeldung unterlassen, nach § 176 der Militär-Erlass-Anstruction in eine Geldstrafe bis zu 10 Thlr. resp. verhältnismäßige Gefängnißstrafe verfallen. Die Bestimmungen über die Aufnahme der Militärpflichtigen in die Stammrolle sind in den §§. 58 und 59 loc. cit. enthalten. In dem ich hierauf besonders Bezug nehme, bemerke ich noch, daß aus den Geburtslisten, welche den Magistrats- und Ortsbehörden von den Herren Geistlichen zugefertigt worden sind, alle im Jahre 1854 geborenen Individuen, welche sich noch am Leben befinden, in die Stammrolle zu übertragen sind. Die verollständigten Stammrollen sind mir bei Vermeidung der Abholung durch expresse Voten auf Kosten der Säuglinge spätestens bis zum 10. Februar cr. zurückzujureichen. Halle a/S., den 12. Januar 1874. Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß Seitens der Kaiserlich Russischen Staatsregierung für den Reiseverkehr im Königreiche Polen resp. in den Kaiserlich Russischen Staaten abändernde Bestimmungen getroffen worden sind.

Danach können Ausländer fortan auf Grund eines von einer Kaiserlich Russischen Mission visirten Passes 1/2 Jahr lang nach ihrer Ankunft in Warschau ungehindert dort verbleiben oder im Lande und in ganz Rußland umherreifen.

Nach Ablauf dieser Frist haben sie sich entweder mit einem neuen heimathlichen, von einer Russischen Mission visirten Passe zu versehen, oder, wenn sie sich länger in Warschau aufhalten wollen, ein Russisches Legitimationsbillet zu lösen, wofür 2 Rubel auf 1 Jahr zu entrichten sind. Diese Legitimationen oder Passe, welche gleichzeitig zum Umherreifen in Polen und in Rußland dienen, werden alljährlich erneuert, ohne daß die Inhaber genöthigt sind, neue heimathliche Passe beizubringen. Die abgelaufenen Heimathspasse bleiben beständig in den Händen der Inhaber, welche, wenn sie die Rückkehr nach dem Auslande antreten wollen, einen russischen Paß bei der betreffenden Behörde gegen Entrichtung von 50 Kopeken nachsuchen haben. Ausländer, welche sich bereits in Warschau aufhalten und im Besitze eines von einer Russischen Mission visirten Passes sich befinden, können, auch wenn derselbe abgelaufen ist, schon jetzt das vorgenannte Legitimationsbillet lösen, wozu solche Ausländer, deren von Kreuzen bezogene Heimathspasse mit jenem Bisse nicht versehen sind, angehalten werden, sich dasselbe zu verschaffen. Halle, den 19. Januar 1874. Die Polizei-Verwaltung.

Ein Logis von St., R., R. wird von einer Wittwe zu mieten gesucht, sofort oder Oherm im Preis bis 40 R. Offerten werden erbeten Rathswerder 1, 1 Tr.

Solkische. H. Klausstr. 5. Sonntag: Suppe, Schweinebraten, Rabströten, Salzkartoffeln, gekadene Pflanzen u. Senfkraut. Montag: Reis mit Rindfleisch.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

# 50% Ersparniss. Necht Amerikanisches Kaffeeschrot von Dommerich & Comp. in Magdeburg.

Das Amerikanische Kaffeeschrot wird von dieser Fabrik seit Jahren in großen Massen nach den Vereinigten Staaten exportirt und hat sich dort in Folge seiner vortheilhaftesten Aufnahmestellung außerordentlich verbreitet, da es die billigern Sorten des indischen Kaffees vollständig ersetzt und für bessere Qualitäten einen höchst angenehmen Zusatz bildet.

Der Preis des Originalpakets à 20 Mth. ist 2 Gr., des halben à 10 Mth. 1 Gr. Zu haben in Depôts folgender Herrn:

- |              |                      |
|--------------|----------------------|
| Halle        | bei Richard Fuß      |
| "            | " F. Hänschel        |
| "            | " J. S. Kaufmann     |
| "            | " Robert Müller      |
| "            | " Wilh. Rathke       |
| "            | " W. C. Schmidt      |
| "            | " S. C. Werber & Co. |
| Landshut     | " F. S. Langenberg   |
| Naumburg     | " G. Trummel         |
| Naumburg     | " Rob. Raunhardt     |
| Rothenburg   | " G. F. Hoffe        |
| Sandersleben | " A. Zerkner         |
| "            | " S. Nöbels          |
| Wettin       | " Wilh. Grobe.       |

Zwei geübte Maschinennäherinnen, welche schon auf Howe-Maschine gearbeitet haben, sowie zwei auf Hand, erhalten sofort Arbeit bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.  
**Adolph Hugo, Grafeweg 24.**

## Ein Schmied,

der nach Zeichnung arbeiten kann und ein gewandter Hobler für eine große Maschine, werden bei dauernder, lohnender Arbeit gesucht von der Maschinenfabrik des Eisen-Hüttenwerkes Hahle.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung als Lehrling in einem hiesigen Eisen-en-gros-Geschäft. Reflectanten wollen ihre selbstgeschriebenen Adressen unter Angabe ihrer Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes mit der Ueberschrift Eisen-en-gros-Geschäft abgeben

Einen Lehrling sucht Tischlermeister Schaaf, Spiegelgasse 8.

Zwei Lehrlinge finden sofort oder zu Oitern Stellung bei G. Gergeshelm, Mechaniker, Ootensackerstraße 2.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderei gründlich zu erlernen, findet gegen billige Bedingungen freundliche Aufnahme.

**Ernst Kressmann, Buchbindermeister, II. Ulrichstraße 28.** Für mein Colonialwaaren-Geschäft und Destillations-Anstalt ein gros & en détail suche zu Oitern cr. einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

**C. G. Nicolai, vorm. S. Fiedler.**

## Zwei Lehrlinge

finden in meiner Buchbinderei Aufnahme **A. Ehrenlöw, gr. Rittergasse 5.**

Ein Lehrling, welcher Lust hat die Buchbinderei, Leder- und Galanteriearbeit zu erlernen, kann bei mir in die Lehre treten. **Th. Ebeling, Alter Markt 5.**

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen die Buchbinderei **B. Schneider & Sohn, II. Schlammsstraße 5.**

Einen Lehrburschen sucht **Georg Wittig, Schuhmachermeister, gr. Wallstraße 41.**

Einen Lehrling suchen zu Ostern **Gebr. Hagemann, Mechaniker, Leipzigerstrasse 2.**

Ein Kellerbursche wird auf sogleich oder Oitern gesucht. Restauration **Erholung, Mersed. Schauffee 9.** Arbeiter werden angenommen auf der Brauntlohengrube „Präsident“ bei Dppin. Arbeiter werden angenommen auf der Brauntlohengrube „Frohe Zukunft“ bei Halle. Gedrucker werden angenommen bei **G. Böker, Schachtstr., Wörmeligerstr. 7b.**

Anständige junge Leute erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung. Näheres **Harz 34, parterre.**

[H. 586 b.] Einige Lehrlinge finden Stellung beim Mechanikus **J. A. Jørgen, Wühlberg 1.** Schuhmacher, welche etwas Beschäftigung wünschen, können sich melden **Wühlgasse 5, 1 Tr.**

## Weibliche Dienstboten

jeder Art für seine Häuser bei hohem Lohn gesucht durch das Comptoir von **Emma Lereche, gr. Klausstr. 28.** Eine tüchtige Puntfirerin wird gesucht in der Buchdruckerei Steinweg 24.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. März gesucht. **G. Bendheim, Leipzigerstr. 58.** Zwei anständige, fleißige Mädchen finden sofort Stellung (Lohn 30 %) Näheres durch **Frau Heinze, II. Steinstraße 9, 2 Tr.**

Einige Mädchen für leichte Beschäftigung werden angenommen in der Spielarten-Fabrik.

Eine Aufwärterin wird baldmöglichst verlangt. Meldungen werden durch **Hrn. Schulz, Krausenstraße 1** neben Freyberg's Garten erbeten, Sonntags von 9-12 Uhr Vorm.

Ein orientalisches Mädchen, welches Nachmittags ein paar Stunden ein Kind tragen will, kann sich melden **II. Schlamms 10, I.** Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht **Poppenstraße 19, 1 Tr.**

Eine ordentliche Frau zur Anwartschaft gesucht **Wilhelmstr. 12, 2 Tr.** Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht

Eine geübte Puhmacherin sucht Stellung, wozüglich mit freier Station. Adressen unter **R. B. D.** durch die Exped. b. Bl.

Ein ordentl. älterer verk. Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Hausmann, Diener und Ratsher. Gebrüde Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **A. 3. 100** in der Exp. niederzul.

Ein Mädchen, auf Leder-Stuppen und Borrichten geübt, sucht Beschäftigung. Alles Näheres **II. Schloßgasse 6, 3 Tr.**

Ein anständiges junges Mädchen sucht sofort oder 1. Februar Stellung als Hausmädchen. Näheres **Harz 34, parterre.**

In dem Hause große Steinstraße Nr. 13 ist die Bel-Etage und der mittlere Laden vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Reflectanten wollen sich an mich wenden. **Scheibelwieg.**

**Königsplatz 6** Harz 19, ist ein Logis für 260 % zu vermieten. Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten **gr. Ulrichstraße 6.**

Die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

## Bekanntmachung.

Das neuerbaute Portierhaus am Eingange des Hospitalgartens soll mit zwei für den Portierdienst geeigneten Mannspersonen besetzt werden, welche auf dieselbe Verpflegung Anspruch haben, wie die Inhaber ganzer Hospitalstresstellen.

Wir fordern daher hierzu geeignete, noch rüstige schon in die Expedientenliste des Hospitals einzutragende Männer an, sich baldigst beim Hospitalvorsitzer Stadtrath Jordan um diese Stellen zu bewerben. Halle, am 21. Januar 1874.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, in den Bureauz der Kaiserlichen Telegraphen-Direction hieselbst einige qualifizierte Diätarien auf längere Zeit, event. dauernd in Beschäftigung zu nehmen.

Dieselben haben eine gute Handschrift nachzuweisen und müssen in der Anfertigung von schriftlichen und Rechnungs-Arbeiten gewandt sein.

Nur durchaus geeignete Bewerber können berücksichtigt werden. Solche wollen sich bei der Magistratur der Telegraphen-Direction an Wochentagen während der gewöhnlichen Geschäftszeit melden, um daselbst die weiteren Bedingungen einzusehen. Halle a. S., den 19. Januar 1874. Kaiserliche Telegraphen-Direction.

Die Anlieferung von 10 Stück gang aus Eisen contruirter Grubenförderwagen für die Königl. Lungenbogener Grube soll vergeben werden. Die Versteigerungs-Bedingungen können gegen frankirte Einreichung von 6 % in Postwertzeichen abschriftlich mitgeteilt werden. Gefällige Offerten sind bis zum 3. Febr. d. J. entgegenzunehmen. **Königl. Lungenbogener Gruben-Verwaltung.**

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 St., 4 R., Küche u. Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen **Nägelsplatz 2.**

Am Magdeburg-Leipziger Bahnhof ist eine grössere Familienwohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres Delitzscherstr. 7.

Wespreze Logis, bestehend aus 2 St., 2 R., 1 K. sind im einz. u. gang. in der Nähe der Bahn, Pflanzhöhe 12, zu vermieten u. zu Oitern zu beziehen. Zu erfr. **Liebenauerstr. 9.**

Ein hohes Parterre-Logis von 2 Stuben mit einem Ofen zu heizen und eine Küche nebst anderem Zubehör für 60 % jährlichen Mietzins, zum 1. April begehbar, zu vermieten **Drumoswarie 13, 1 Tr.**

Ein Laden in der großen Ulrichstraße ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Annonce Expedition von **J. Barez & Cie., Halle a. S.**

**Gr. Ulrichstraße 23** ist die 2. Etage, bestehend in 4 St., 2 R., 1 K. u. Zubehör zu vermieten.

Ein Logis, 1. Etage, 6 Stuben und alles Zubehör, zu verm. Oitern od. Johannis zu beziehen **Harz Nr. 11.**

## Mehl- u. Produkten-Geschaft

zu verpachten. Die Localitäten Drumoswarie 18, worin seit lan. en Jahren ein Mehl- und Produkten-Geschaft schwunghaft betrieben wird, aber auch zu anderem Geschäft passend, ist 1. April anderweitig zu verpachten. Näheres **Leipzigerstraße 78, 2 Tr. rechts.**

1 St., 2 R., K., Kuchel. von ein. Leuten 3. 1. April zu beziehen. **Abt. S. G. Exped.**

1 Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sowie 1 bzgl. von 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Zubehör ist 1. April zu vermieten **Spitze 20.**

2 St., 2 R., K. und Zubehör ist an stille Leute sogleich oder Oitern zu vermieten **Drumoswarie 5.** Daselbst werden auch alle Weiznähreien angenommen.

1 leere Stube mit Kabinet sof. zu verm. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine Werkstelle (die sich auch als Wohnung eignet) ist sofort und eine zum 1. April, bezgl. eine möblierte Stube sofort zu beziehen **Landwehrstr. 12, parterre.**

Ein möbl. Stübchen u. Kammer mit Bett an 1 oder 2 Herren zu vermieten **gr. Ulrichstr. 21.**

## Retour-Zendungen.

- ein Kistchen an **Carl Meier** poste restante Erfurt, 5 St. schwer.
- ein Kistchen an **H. Wexel** in O. Rafferte bei Hannover, 7 1/2 Kilogr. schwer. Halle, den 23. Januar 1874.

Kaiserliches Post-Amt.

## Holz-Verkäufe.

Es sollen:

- im Unterforste **Maßlau, Schlag 20** bei **Horbürg**, Donnerstag den 29. Januar d. J. circa 16 Hundert buchene u. erlene Stangen, = 13 " " hahelne Bandstücke 1. Klasse, = 2500 m. Unterholz-Reisig aus der Totalität 7 Buchen mit 3 Kbm., 1 Erle mit 0,37 " 18 m. Kloben, 170 m. Unterholz u. Abraum-Reisig

**II. im Unterforst Burgliebenau, Schlag 15** bei **Burgliebenau**, Dienstag den 3. Februar 1 Hundert rüstene Stangen, 2 " " hahelne Bandstücke, 1800 m. Unterholz-Reisig

**III. im Unterforst Nadewell, Schlag 6** bei **Burg i. A.**, Freitag den 6. Februar circa 14 Stüben mit 11 Kbm., = 100 Erden, Nüstern und Buchen mit 48 Kbm., = 30 Erden, Nüstern mit 10 Kbm., = 49 m. Kloben und Knüppel, = 300 m. Abraum und Unterholz-Reisig an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen, jedes Mal von früh 10 Uhr ab, verkauft werden.

**Scheubitz, am 15. Januar 1874.** Königl.che Oberförsterei.

Möbl. Stube vermietet **Geiststr. 67.** Möbl. 3. m. K. verm. **Kartausgasse 4, II.** 1 gut möbl. Wohnung zu vermieten **Leipzigerstr. 99, II.**

Möbl. Stube, monatl. 3 %, vom 15. Jan. ab zu vermieten. **Näh. gr. Ulrichstr. 47, I.** Möbl. St. u. K. vermietet **Trödel 4.**

fr. möbl. Zimmer mit Bett 1. Februar zu bemieten **Niemeyerstr. 2, parterre.**

Möbl. Wohnung mit Kofz an 1 oder 2 anst. Herren sogle. zu vermieten. Näheres **gr. Steinstraße 21** im Cigarrengeschäft.

1 St. mit 2 Betten an 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen bei **Saah** am Markt.

1 anständ. junger Mann als Mitbewohner gesucht **gr. Draubausg. 21.**

Möbl. St. u. K. verm. **Mühlgraben 10.** Möbl. Wohnung verm. **Trödel 13.** Schüler finden Oitern Pension bei einem Lehrer **Niemeyerstr. 10, 3 Tr. I.**

Anst. Herren finden Logis mit Kofz **Fleischergasse 27.** Anst. Schlafstelle **Kuhgasse 7.** Schlafst. m. K. a. d. **Woritzstraße 5, Hof 2 C.** Anst. Schlafst. **Harzstraße 6.** Schlafst. m. u. ohne Kofz **Wartengasse 6.**

2 anst. Schlafst. **gr. Ulrichstr. 58, Hof I.** 2 Schlafst. m. K. **Frankendamp 6, D. I.** Anst. Schlafst. **gr. Märkerstr. 21, I.** Schlafst. m. Kofz **II. Schlamms 17.** Schlafstelle **Schmerstr. 17.**

Ein großer Lagerkeller, sehr bequem, bloß 3 Stufen tief, zu vermieten **Kathausgasse 8.**

Schlafstelle mit Kofz **Martinsgasse 18.** Zwei Schlafstellen mit Kofz sieben offen **Bodschörner 9.**

Anst. Schlafstellen m. K. **Steg 17, 2 Tr.** 2 anst. Schlafst. **II. Draubausgasse 3, I.**

Ein Art wünscht sofort bei einer angenehmen Familie, in gesunder Lage Wohnung (möbl.) Adressen in der Exped. d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung wird Oitern zu mieten gesucht. Offerten unter **Nr. 11** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Von ruhigen jungen Leuten wird eine Wohnung von 40-50 % zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Offerten bitte unter **Nr. 596 b** in der Annoncen-Expedition d. **Hausenteln & Vogler** hier abzugeben. **Niederlagsräume mit Wohnung** werden gesucht. **Nr. u. J. K.** in der Exped.